

# Jeder kleine Schritt ein großer Fortschritt

Ehrenwertes „Projekt 30“ hilft Menschen aus dem Kreis: Sie können so harte Schicksalsschläge besser meistern

Von Horst Andresen

**KREIS BORKEN.** Ehrenamtliche Hilfe für drei Menschen aus dem Kreis Borken, die harte Schicksalsschläge erlitten haben: Das ist das „Projekt 30“ aus Rhede-Vardingholt. Es kümmert sich aktuell um Stefan (27) aus Borken-Burlo, Daniel (12) aus Borken-Weseke und Andre (27) aus Bocholt-Hemden.

Zum einjährigen Bestehen des Vereins wird am kommenden Wochenende (3./4. September) zu einem großen „Waldfest“ in und an der Ausflugsgaststätte „Café Kamps“ in Rhede-Spöler, Burloer Diek 1, eingeladen. Samstag gibt's Livemusik mit der Tanzband „Picture One“, am Sonntag Früh-schoppen mit Blasmusik. Der größte Teil des Erlöses kommt dem ehrenwerten Projekt zugute.

Das riefen vor Jahresfrist die zehn Vereinsgründungsmitglieder aus Rhede und Borken ins Leben. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, dass ihr guter Freund Stefan bis zum 30. Lebensjahr wieder laufen kann. Der Borken-Burloer mit familiären Wurzeln in Vardingholt bei Rhede war bei einem Unfall Ende 2007 in Dublin/Irland, als er einen Freund besucht

hatte, schwerstverletzt worden. Sein Kumpel wurde bei dem Unfall getötet.

Seitdem ist Stefan auf einen Rollstuhl angewiesen. Zahlreiche Rehabilitationsmaßnahmen, jüngst vor allem mit Spendern von Projekt 30 finanziert, haben dem heute 27-Jährigen neue Lebensfreude vermittelt.

Mit dazu beigetragen hat auch die Belegschaft der hülsta-werke Hüls GmbH &

**„Wir werden Stefan weiter begleiten.“**

Angelika Harpering-Kemper, hülsta-Betriebsrat, Stadtlohn

Co. KG. Bei dem Stadtlohner Möbelunternehmen mit Weltruf war Stefan in der Ausbildung und kurz vor dem Abschluss seines Bachelor-Studiums mit Schwerpunkt Informatik. Beim traditionellen „Kaffee-fest“ sammelten hülsta-Mitarbeiter, die Geschäftsleitung legte drauf: So kamen allein bei hülsta 3000 Euro zusammen, berichtete gestern Angelika Harpering-Kemper, Verwaltungs-Betriebsratsvorsitzende. „Wir werden Stefan weiter begleiten.“

Daniel hat auch die 30 im Visier – in einigen Jahren

wieder 30 Tore schießen. Der Jugendfußballer aus Weseke erlitt mit neun Jahren, wie aus heiterem Himmel, mehrere Hirninfarkte. Sie setzten die komplette Muskelsteuerung aus. Auch Daniel hat wieder Hoffnung.

So weit muss Andre aus dem Bocholter Ortsteil Hemden erst noch kommen. Er liegt seit Wochen auf Mallorca im Koma. Der Fußballer des B-Kreisligisten Hemdener SV war während einer Mannschaftsfahrt von einem Hotel-Balkon gestürzt.

Große Betroffenheit auch hier: Der Fußballklub organisierte Benefiz-Veranstaltungen, die der Familie in der Anfangsphase sehr geholfen haben. Fast 2000 Zuschauer kamen zu einem Spenden-Sonntag nach Bocholt-Stenern, als die Fußballerinnen des Bundesligisten FCR Duisburg mit WM-Aktiven gegen den Drittligisten Borussia Bocholt 11:0 gewannen. Motto: „Hilfe für Hotti“, so der Spitzname des Verunglückten.

Drei Beispiele für Projekt 30-Aktivitäten: Beim Waldfest berichtet der junge Verein auch über „sehenswerte Fortschritte“ von Stefan und Daniel – jeder Schritt hilft weiter.

| [www.projekt30.de](http://www.projekt30.de)  
| [www.hsv72.de](http://www.hsv72.de)



Daumen hoch von „Emma“, dem Maskottchen Borussia Dortmunds: Zu einem Stiftungsfest des Sportclubs Grün-Weiß Vardingholt waren vor einem Jahr mehr als 3000 Besucher gekommen. Stefan freute sich mit Johannes Kappenhagen, Vorsitzender von Projekt 30, und Peter Ruenhorst (ganz links).

Fotos: Horst Andresen



Menschenandrang beim Spenden-Sonntag für Andre.



„Hilfe für Hotti“ vom Hemdener SV: Freunde von Andre in roten T-Shirts beim Spiel.